

Newsletter vom 26.08.2020

## **An(ge)dacht zur Wochenmitte: Kolosserbrief 3,16 / Termine der kommenden sieben Tage**

Liebe Gemeinde, liebe Freunde und Bekannte unserer reformierten Gemeinde!

Lassen Sie sich gern belehren oder gar ermahnen? Ich denke, die Antworten auf diese Frage werden überwiegend einhellig ausfallen. Mir selbst kommt dazu meine eigene Jugendzeit in den Sinn. Strenge Ermahnungen, wie etwas richtig zu machen ist, weise Belehrungen was zu meiden ist, mit denen konnte ich wenig anfangen – oder wollte es aus jugendlichem Eigenwillen und Erkundungsdrang gar nicht hören. Heute, gar nicht mal so viele Jahre später, blicke ich anders darauf, was mir ältere Menschen mit ihren gesammelten Erfahrungen und Weisheiten mitgeben wollten. Manches will und werde ich auch heute nicht annehmen, wie z.B. die Belehrung eines älteren Mannes, der mir sagte, ich solle das nach einem Sturm aus einem Nest gefallene Amselküken liegen und verrecken lassen, weil es eh nichts bringt (hab's da erst recht mitgenommen und daheim mit Hilfe meiner Mutter großgezogen!). Aber viele andere gut und hilfreich gemeinte Belehrungen meiner Eltern, Großeltern oder Lehrer spreche ich nun selbst, wenn auch vielleicht mit anderen Worten und eigenen Erfahrungen gegenüber unseren Jugendlichen, Kindern und Konfirmanden aus. Und als Pastor gebe ich natürlich auch Älteren gern in der Seelsorge Rat und Weisung. Aber, wie es gestern schon in der WhatsApp-Andacht hieß: Der Ton macht dabei die Musik. Wir sprachen nämlich über folgenden Vers aus Paulus Brief an die Kolosser (3,16a): *Das Wort Christi wohne mit seinem ganzen Reichtum unter euch: Lehrt und ermahnt einander in aller Weisheit.*

Doch nicht nur der Ton macht hier die Musik, sondern das Wort Christi. In all seinem Reichtum, in all seinen Facetten. Worte der radikalen Nächsten- und Feindesliebe. Strenge Worte der bedingungslosen Nachfolge in den Fußspuren Christi. Harte Worte gegenüber Missständen in Wirtschaft und gesellschaftlichem Miteinander. Immer wenn wir die Bibel gemeinsam in die Hand nehmen, oder einer Predigt lauschen, sind wir dazu aufgefordert, diesen Reichtum zu ergründen – und andere mit unseren Gedanken dazu zu beschenken oder manchmal auch zu konfrontieren. So, wie es Jesus eben selbst tat. Für ein gelingendes, offenes und ehrliches Miteinander, dass nicht die eigene Weisheit und Überzeugung in den Mittelpunkt stellt, sondern Christi Wort – und von dort aus auf den Nächsten blickt. Das kostet Geduld und Kraft, aber schließt uns allen diesen Reichtum auf. Amen.

Abschließend noch einige Hinweise für die kommenden sieben Tage:

### **Donnerstag, 27.08.:**

10.15 – 11.45 Uhr: **Theologischer Gesprächskreis** im Pfarrhaus an der Bahnhofstr. 11a in Bückeberg. Wir reden gemeinsam über das Markusevangelium. Ganz ohne Handy, sondern von Angesicht zu Angesicht! Und wir sind offen für interessierte Neuzugänge!

18.30 – ca. 19.30 Uhr: **Gründungstreffen des Freundeskreises des reformierten Friedhofs** im Bückeberger Gemeindehaus (ebenfalls Bahnhofstr. 11a). Wir stehen vor großen Herausforderungen mit unserem Friedhof, und es gibt viel anzupacken. Wenn Sie Zukunft mit Werken und Gedanken mitgestalten und mithelfen wollen, sind Sie herzlich willkommen!

### **Sonntag, 30.08.:**

**Gottesdienst** in Bückeberg (10.00 Uhr) und Stadthagen (11.15 Uhr) mit dem Prädikanten, Presbyter und Musikschullehrer Jochen Mühlbach (Reformierte Petrigemeinde Minden)

**Dienstag, 01.09.:**

**WhatsApp-Andacht** um 19.00 Uhr

**Mittwoch, 02.09.:**

15.30 – 17.00 Uhr: **Seniorentreff** im Gemeindehaus Bückeberg

17.00 Uhr: Vorbereitungstreffen der **Mittagstischgruppe** im Gemeindehaus Bückeberg

19.30 – 21.00 Uhr: **Vortrag** in der Klosterkirche von Pastor Marc Bergermann über seine Doktorarbeit, die sich unter anderem mit den Themen (Erb)sünde, Vorherbestimmung und Freiheit des Menschen beschäftigt.

Mit herzlichen Segenswünschen

Ihr und Euer Pastor Marc Bergermann